

**Einladung zum öffentlichen Gastvortrag**  
im Rahmen der Vorlesung zu «Erziehungs- und Bildungssoziologie»

**Prof. Dr. Sighard Neckel**

Professur für Gesellschaftsanalyse und sozialen Wandel |  
Universität Hamburg

# Emotionen und soziale Ungleichheit

**Montag, 15. April 2024 | 13:15–15:00 Uhr**

**Standort Pérolles, Adresse: Bd de Pérolles 90, 1700 Fribourg, Raum PER21 A120**

## Emotionen und soziale Ungleichheit

Angst vor dem sozialen Abstieg, Empörung über Ungerechtigkeit, Neid auf Bessergestellte, Wut über Benachteiligung oder Scham darüber, in den Augen anderer ein Versager zu sein – all dies sind Beispiele dafür, welche Spuren die Erfahrung sozialer Ungleichheit in unserem Gefühlshaushalt hinterlässt. Zwischen den sozialen Positionen, die Menschen gesellschaftlich innehaben, und dem Empfinden von Emotionen besteht ein starker Zusammenhang. Wer in welcher Häufigkeit und Intensität welche Gefühle erlebt, ist von der sozialen Stellung von Personen nicht zu trennen. Was sagen unsere Gefühle über bestehende Ungleichheitsordnungen aus und wie haben sich diese historisch verändert? Welche Bedeutung haben Emotionen in der Beurteilung sozialer Ungleichheit? Und sind unsere Gefühle stets ein verlässlicher Maßstab für die Ungleichheitskritik?

**Prof. Dr. Sighard Neckel** ist Professor für Gesellschaftsanalyse und sozialen Wandel an der Universität Hamburg und Mitglied der dortigen DFG-Kolleg-Forschungsgruppe «Zukünfte der Nachhaltigkeit» sowie Principal Investigator des Sonderforschungsbereichs «Affective Societies» an der FU Berlin.

